

GWA-Tipps für einen Garten ohne Pestizide

In Schuppen, Kellern oder Garagen finden sich oft Chemikalienreste aus der Hobbywerkstatt, Klebstoffe, Holzschutzmittel, Lacke und viele andere, die nicht über die Restmülltonne entsorgt werden dürfen. Die GWA-Abfallberatung weist darauf hin, dass es sich dabei um Sonderabfall handelt, der kostenlos an der Justus-von-Liebig-Straße 7 abgegeben werden kann.

„Während der Gartensaison werden besonders viele giftige Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel abgegeben“, berichtet Andre Turk, GWA-Mitarbeiter des Wertstoffhofes. „Die giftigen Mixturen bei der Schadstoffsammlung abzugeben und nicht irgendwo zu entsorgen, ist auf jeden Fall ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz“, ergänzt seine Kollegin, Abfallberaterin Doris Homann. „Noch besser wäre es allerdings, beim Einkauf etwas kritischer zu sein.“

Chemische Unkrautvernichtungsmittel wie „Roundup“ und andere glyphosathaltige Produkte, die alle Pflanzen ausnahmslos abtöten, sollten im Garten tabu sein. Sie sind äußerst bedenklich für die Natur, die Tierwelt und auch für unsere Gesundheit: Reste davon gelangen in den Boden, ins Grundwasser, schädigen Bienen und andere Insekten und finden sich auch in den Früchten der Pflanzen wieder.

Umweltfreundliche Alternativen gibt es reichlich: Pflanzenschutzmittel auf Basis natürlich hergestellter Wirkstoffe, selbst hergestellte Pflanzenjauchen, das Ansiedeln von Nützlingen, mechanische Maßnahmen wie das Jäten oder das Abbrennen der Pflanzen mit einem Gasbrenner, der Einsatz von Mulch und Kompost und vieles mehr. Weitere Fragen dazu beantwortet die GWA-Abfallberatung unter der Telefonnummer 0800 400 1 400 montags bis donnerstags von 8.30 bis 15 Uhr.

Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.gwa-online.de

Familienfreizeit dank großer Spendenbereitschaft

Drei Tage ausruhen, entspannen und die Freizeit mit Spiel und Spaß genießen – das stand bei der Familienfreizeit des Familientreffs Bergkamen ganz oben auf der Liste.



Bei sommerlichen Temperaturen besuchten die Familien den Hof Ecker in Fröndenberg. Foto: privat

Zu Beginn der Sommerferien führen rund 22 Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern und unter Leitung von Doris Gumprich und Ina Wiegandt in die Begegnungsstätte des Ev. Kirchenkreises Unna, in die Oase Stentrop nach Fröndenberg. Bei den sommerlichen Temperaturen verbrachten die Teilnehmer viel Zeit draußen, planschten mit den Kleinkindern im Pool und genossen das Außengelände an der Oase. Auch ein Besuch auf dem

Bauernhof Ecke stand auf dem Programm.

Möglich wurde die Familienfreizeit nur durch eine großzügige Spende des Lions Club Bergkamen sowie Zuschüsse aus Kollektenmitteln vom Ev. Familienbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und Mitteln des Jugendamtes der Stadt Bergkamen. So hatten die Teilnehmer nur eine geringe Eigenleistung zu tragen.

Hintergrund: Der Familientreff Bergkamen ist eine Einrichtung des Jugendamtes der Stadt Bergkamen. Kooperationspartner sind die Ev. Familienbildung des Kirchenkreises Unna sowie das Ev. Familienzentrum am Bodelschwinghaus. Der Familientreff steht allen Familienmitgliedern offen, die Fragen rund um das Zusammenleben mit Kindern haben. Weitere Informationen gibt es unter 02307/280333.

Motorradfahrer prallt gegen Laterne

Am Dienstag, 14. Juli, fuhr um 21.10 Uhr ein 45-jähriger Motorradfahrer aus Werne auf dem Hellweg in Richtung Schachtstraße. Als er nach der Kanalbrücke vor einer Linkskurve bremste, verlor er die Kontrolle über sein Krad, stürzte und prallte gegen eine Laterne. Er verletzte sich dabei so schwer, dass er ins Krankenhaus gebracht werden musste. Es entstand ein Sachschaden von etwa 5 000 Euro.

Auf nach Kentucky!

Die fünfzehnjährige Vivian Heller aus Weddinghofen erhält ein USA-Stipendium des Deutschen Bundestages. Pate der Schülerin des Bergkamener Gymnasiums Bergkamen ist der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe. Hüppe beteiligt sich regelmäßig an dem gemeinsamen Parlamentarischen Partnerschaftsprogramm von Bundestag und US-Congress.



Vivian Heller (re.), ihre Eltern Torsten und Mona sowie Schwester Lina mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe.

„Ich beteilige mich an dem Programm, weil ich jungen Leuten aus meinem Wahlkreis ein Stipendium in den Staaten ermöglichen möchte. Das Stipendium erweitert den Horizont und ist eine Erfahrung, die für das weitere Leben prägt“, erklärt Hüppe seine Motivation.

Vivian Heller hat bereits regen Kontakt mit ihrer Gastfamilie. „Kinder haben meine Gasteltern nicht“, erzählt sie. Die Gastmutter sei gleichzeitig ihre Lehrerin an der Highschool. Die Versorgung mit Informationen zur Schule und zum Lehrangebot sei also sichergestellt. „Ich habe schon den gesamten Lehrplan durchgearbeitet. Da werden Fächer angeboten,

die es bei uns gar nicht gibt“, sagt Vivian Heller. Auch mit dem Trainingsplan der Volleyballmannschaft hat sich Heller schon beschäftigt. „Ich bin Volleyballerin beim TuS Weddinghofen und möchte auch in den Staaten Volleyball spielen.“

Am 13. August startet Vivian Heller in die USA. Sie wird in Erlanger leben, einer 18.000 Einwohnerstadt im Norden des Bundesstaates Kentucky. Erst einmal aber geht es in die amerikanische Hauptstadt Washington D.C., wo Besichtigungen und Vorträgen zum politischen System der USA auf dem Programm stehen. „Ich freue mich riesig auf den Aufenthalt in den Staaten und kann es kaum erwarten, meine Gastfamilie und meine neue Schule kennenzulernen“, so Vivian Heller.

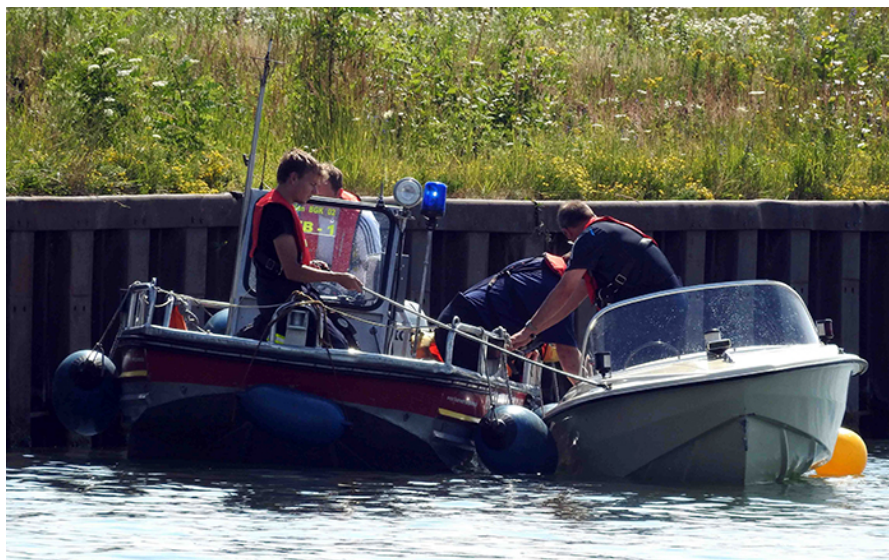
Nach dem Stipendium wird Vivian Heller nicht nur ihre Familie und Freunde wiedersehen, sondern auch ihren Paten Hubert Hüppe treffen. „Ich bin bereits auf Vivians Bericht gespannt“, so Hubert Hüppe. So lange wird Hubert Hüppe allerdings nicht warten müssen. „Ich werde Ihnen während meines Aufenthaltes so oft wie möglich schreiben“, verspricht Heller.

Bootsausflug endet am Haken

Weil ein Sportboot zu sinken drohte, rückten die Löschgruppen Rünthe, Mitte, Oberaden und Heil am Samstag, 11. Juli, gegen 14 Uhr zum Datteln-Hamm-Kanal aus.

Wie die Feuerwehr mitteilt, war das Boot auf Höhe des ehemaligen Zechengeländes Haus Aden aus ungeklärter Ursache mit Wasser voll gelaufen. Die Besatzung, erzählt Feuerwehrmann Martin Schmidt von der Löschgruppe Oberaden, habe es noch

geschafft, das Boot im Adener Hafenbecken an die südlich liegenden Spundbohlen zu steuern und am Bug mit einer Leine zu sichern, damit es nicht auf den Grund des Kanals sinken konnte. Danach rettete die Besatzung sich und ihren Hund und alarmierte die Feuerwehr.



Die Feuerwehr schleppte das Boot später in die Marina. Fotos: Ulrich Bonke

Als die Feuerwehrleute eintrafen, ragte nur noch die Spitze des Bootes aus dem Wasser. Die Einsatzkräfte bargen einige Gegenstände aus dem Boot und von der Wasseroberfläche und forderten von der Feuerwehr Lünen ein Fahrzeug mit Kran an, um das Sportboot aus dem Wasser zu ziehen. Als der Bug des Bootes am Kran hing, befestigte die Feuerwehr Rünthe das Heck mit einem Seil und spannte es, um das Boot in die Waagerechte zu bringen und zurück aufs Wasser zu setzen. Danach schleppte die Feuerwehr Rünthe das Boot auf dem Wasser bis zur Marina.

Der Einsatz der Feuerwehr dauerte rund zwei Stunden. Verletzt wurde bei diesem Unglück glücklicherweise niemand.

Polizei zu Massenschlägerei am Häupenweg gerufen

Über Notruf gingen Samstagmorgen, 11. Juli, kurz nach halb vier Hinweise auf eine größere Schlägerei an einem Vereinsheim am Häupenweg ein. Demnach sollten bis zu zwanzig Personen an einer Auseinandersetzung beteiligt sein, mehrere Personen, so hieß es, wären bereits verletzt. Mehrere Streifenwagen aus Unna, Kamen, Werne und zivile Polizeikräfte sowie der Rettungsdienst wurden entsandt.

Als Polizei und Rettungsdienst eintrafen, hatte sich die Lage bereits wieder entspannt. Vor Ort wurden drei leichtverletzte Personen angetroffen. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen wurde im Vereinsheim ein Geburtstag gefeiert. Ein derzeit noch nicht identifizierter Mann erschien uneingeladen, randalierte, warf Stühle und Tische um und warf mit Bierflaschen. Eine Bierflasche traf einen Gast am Kopf, eine weitere zerstörte eine Glasscheibe. Der Randalierer flüchtete vor Eintreffen der Polizei.

Der Sachschaden wird auf 800 Euro geschätzt.

Motorradfahrer bei Unfall auf Schulstraße schwer verletzt

Ein 26-jähriger Motorradfahrer wurde am Samstag, 11. Juli, um 20.16 Uhr bei einem Unfall auf der Schulstraße schwer verletzt.



Bei dem Unfall auf der Schulstraße am gestrigen Abend wurde ein 26-jähriger Bergkamener schwer verletzt. Foto: Ulrich Bonke

Zu dem Zusammenstoß kam es, weil ein 57-jähriger Autofahrer aus Bergkamen den Mann beim Abbiegen aus dem Grünen Weg in die Schulstraße übersehen hatte. Während der Autofahrer Richtung Süden in die Straße fahren wollen, kam der Motorradfahrer aus nördlicher Richtung.

Der 26-jährige Bergkamener musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen, der 57-Jährige verletzte sich bei dem Zusammenstoß leicht und kam mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus.

Für die Dauer der Unfallaufnahme wurde die Schulstraße komplett gesperrt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 16.000 Euro.

Im August eingeschränkter Service im Bürgerbüro

Die Sommerferien sind da und viele Bergkamenerinnen und Bergkamener genießen ihren lang geplanten oder auch kurzfristig angetretenen Erholungsurlaub bereits. Und diejenigen, die erst in der zweiten Ferienhälfte auf Reisen gehen, warten bei den herrschenden Temperaturen sehnsüchtig darauf. Und an genau diese Wartenden richtet sich der Appell von Tanja-Maria Burghardt, Sachgebietsleiterin des Bereiches für Melde- und Passangelegenheiten innerhalb des Amtes Bürgerbüro der Stadt Bergkamen, ihre Ausweisdokumente rechtzeitig – am besten noch heute – auf ihre Gültigkeit zu kontrollieren.

EDV-Systemumstellung im Rathaus

„Ein Urlaub wird in der Regel mit viel Sorgfalt vorbereitet. Doch häufig wird vergessen, dass für die Einreise in bestimmte Urlaubsländer ein gültiger Reisepass benötigt wird“, so Tanja-Maria Burghardt. Auch Kinder benötigen gültige Reisedokumente. Informationen, ob ein Personalausweis, ein vorläufiger Personalausweis oder ein vorläufiger Reisepass für die Urlaubsreise ausreichend ist oder ob doch ein endgültiger Reisepass benötigt wird, sind auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes unter www.auswaertiges-amt.de (Rubrik „Reise & Sicherheit/Länder A-Z“) veröffentlicht und können auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Melde- und Passangelegenheiten innerhalb des Bürgerbüros erfragt werden.

Vorläufige Ausweise und Pässe können direkt ausgestellt werden. Ein endgültiger Reisepass jedoch wird von der Bundesdruckerei erstellt und die Bearbeitungszeit liegt bei zwei bis drei Wochen. „Endgültige Reisepässe können auch gegen eine zusätzliche Gebühr im Expressverfahren beantragt werden“,

erläutert Tanja-Maria Burghardt. „Damit ist eine Lieferung innerhalb von 48 Stunden bei Bestelleingang bis 10.30 Uhr eines Tages möglich.“

Werden die Ausweisdokumente unter Beachtung der Lieferzeiten rechtzeitig beantragt, sollten somit alle Reisenden vor Urlaubsbeginn das jeweils benötigte Reisedokument erhalten können. Die zuständige Amtsleiterin Patricia Höchst weist aber deutlich auf eine Besonderheit in diesem Sommer hin: „In der Zeit vom 10. bis 22. August können wir nur einen sehr eingeschränkten Service und an einigen Tagen gar keinen Service anbieten, denn eine notwendige EDV-Systemumstellung steht uns ins Haus“. Während dieser eingeschränkten Servicezeit können nicht alle gewohnten Dienstleistungen erbracht werden und es werden deutlich längere Wartezeiten erwartet (siehe Infobox). Daher appelliert Patricia Höchst eindringlich: „Die notwendigen Reisedokumente sollten schnellstmöglich beantragt werden, damit die Urlaubsreise entspannt beginnen kann.“

87.360 Euro von der UKBS fürs Bergkamener Stadtsäckel

Eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2014 konnte jetzt die Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS) vorlegen, an der die Stadt Bergkamen als Gesellschafter beteiligt ist. Hoherfreut zeigten sich der I. Beigeordnete Dr. Ing. Hans-Joachim Peters und Ratsherr Kay Schulte, Bergkamens Vertreter im Aufsichtsrat, sowie Andre Rocholl als Gesellschaftervertreter der Stadt, dass das kommunale

Wohnungsunternehmen somit abermals in der Lage ist, einen Gewinn auszuschütten.

„Dieser beläuft sich sogar auf 24 Prozent der Gesellschaftereinlage“, bekräftigte Geschäftsführer Matthias Fischer nach einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschaftern in Unna. Konkret heißt das: Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 werden 624.000 Euro Bardividende ausgeschüttet. Bei einer Beteiligung von 14 Prozent fließen mithin 87.360 Euro in die Kassen der Stadt Bergkamen.

Fischer erläuterte den Gremien zudem das derzeitige Engagement des kommunalen Wohnungsunternehmens in den Kommunen. Dabei ragen zwei Projekte in Bergkamen besonders heraus: Einmal der Neubau von zwölf ebenerdigen Bungalows an der Eichendorffstraße, die in diesem August bezogen werden können. Zum Zweiten das geplante Objekt gegenüber dem Rathaus mit 18 Wohnungen und acht Gewerbeeinheiten. Durch den Ankauf von 14 Wohnungen an der Heinrichstraße in Königsborn hat sich der Wohnungsbestand des Unternehmens auf insgesamt 2.841 Einheiten erhöht, darin enthalten sind 398 Wohnungen in Bergkamen.

Wie Geschäftsführer Matthias Fischer bei Vorlage der Bilanz erläuterte, gelte darüber hinaus, die Qualität des älteren Wohnungsbestandes bei tragbaren Mieten zu sichern. Dafür hat die UKBS im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder drei Millionen Euro aufgewendet, um die älteren Wohnungen in den Gesellschafterkommunen zu modernisieren. In Bergkamen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 rund 370.000 Euro in diese Sanierung investiert.

Punktlandung bei Sanierung von Pufferbehälter

„Sämtliche Leitungen sind erneuert, alle Düsen gereinigt, die Ablagerungen an den Wänden sowie am Boden vollständig entfernt – und das alles auf den Tag genau.“ Angesichts der Punktlandung, die seinem Projektteam gelungen ist, zieht Dr. Stefan Klatt, Leiter des Bergkamener Bayer-Standorts, eine durchweg positive Bilanz der Sanierung des Pufferbehälters in der Kläranlage.



Ein Autokran hebt die insgesamt zwölf jeweils 500 kg schweren Dachelemente zurück an ihren Platz. Fotos: Bayer HealthCare

Und noch etwas erfreut ihn: Dank guter Vorbereitung und günstiger Wetterlage wurden fast keine unangenehmen Gerüche freigesetzt. „Das ist mir sehr wichtig. Bei allem, was wir tun, hat der Schutz der Mitarbeiter und Nachbarn höchste Priorität“, betont Klatt. Aus diesem Grund hatte das Unternehmen vor Beginn der Arbeiten vorsorglich alle Einwohner in Bergkamen über mögliche Beeinträchtigungen informiert.

Die Instandsetzung des Pufferbehälters verlief vom ersten Tag

bis zum Abschluss des Projekts wie geplant. Zunächst musste das Dach abgenommen und das gesamte Abwasser – insgesamt rund 5.000 Kubikmeter – abgepumpt werden. Anschließend galt es, alle Ablagerungen zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. Danach folgten die Demontage der Rohrleitungen und Düsen sowie als letzter Arbeitsschritt die Installation der neuen Technik.

Mit dem Aufsetzen der Dachabdeckung ist jetzt auch nach außen sichtbar, dass der Behälter wieder voll funktionsfähig ist und in den nächsten Tagen den Betrieb aufnehmen wird. Vorab erfolgt noch eine eingehende technische Prüfung. Damit wird sichergestellt, dass das Vermischen und Belüften des Abwassers perfekt funktioniert, so dass die Mikroorganismen es in der folgenden biologischen Reinigungsstufe optimal verarbeiten können.

Die Sanierung des Pufferbehälters war erforderlich geworden, weil die Funktion der Rohrleitungen stark eingeschränkt war. Nach 13 Jahren Dauerbetrieb hatten sich dort erhebliche Mengen an Kalk abgelagert. Grund dafür ist die Kalkmilch, die dem Abwasser zum Neutralisieren zugesetzt wird. Bei Kontakt mit Kohlendioxid entsteht daraus Kalk, der sich in den Leitungen absetzt und sie allmählich verschließt.

Pflegeberatung in Bergkamen

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna.

In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflegeberatung am Donnerstag, 16. Juli, von 10 bis 12 Uhr statt. Die Pflegeberaterin Anne Kappelhoff ist im Rathaus, Rathausplatz 1 in Raum 600, zu erreichen. Eine telefonische

Kontaktaufnahme ist unter 0 23 07 / 96 52 18 möglich.

Bei der Beratung geht es um alle Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zum Pfl egetagebuch oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Informationen gibt es auch zu den Leistungen, die an einer Demenz erkrankten Menschen zustehen.

Auch wer einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige, einen ambulanten Pflegedienst, eine Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtung oder ein Pflegeheim sucht, bekommt Adressen und Informationen über ortsnahe Angebote. Außerdem werden Fragen zur Finanzierung dieser Hilfeangebote beantwortet. Die Beratung ist kostenlos und anbieterunabhängig.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung).